hainen Kythräa's das flötenartige Pfeifen der Zwergeulen (Ephialles Scops.).

(Fortsetzung folgt.)

## Flora des Etna.

#### Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

399. Chenopod. hybridum L. An bebauten und wüsten Stellen. In der Ebene von Catania (Cat. Cosent.), in der Nähe Catania's bei

Maria di Gesù (Herb. Tornab.!). Juni? O. Neu für Sicilien.

NB. Chenopod. bonus Henricus L. "In der Stadt an feuchten Mauern und ausserhalb derselben an uncultivirten Orten, wo stagnirende Gewässer sich sammeln" (Fl. med. Cat.); ist wohl Verwechslung mit Nr. 400, da diese Pflanze bisher nur in den Hochgebirgen der Nebroden gesammelt wurde.

400. Chenopod. urbicum L. α. deltoideum (Lam.) NIr., melanospermum Wllr. \*Guss. Suppl. et Syn.; β. rhombifolium (Mhlb.) Moq. An wüsten Stellen und um Dörfer: Bei Paternó (Guss.), Nicolosi, Bronte (var.  $\alpha$ .!), am Ufer des Simeto nahe dem Meere (var.  $\beta$ .!).

August, Sept. O.

401. Beta vulgaris L. α. maritima (M. B.) Koch Syn. Am sandigen Meerstrande der Ebene Catania's nicht selten!; β. Čicla (L.) Gr. God. In der untersten Etnaregion, besonders längs der Ostküste, 

402. Beta maritima L. et aut. it. (von allen Formen der vorigen verschieden durch vielstängelige, perenne Wurzel, niederliegende Stängel, meist auch durch kleinere, schmälere, rhombisch-eiförmige Blätter). Häufig auf Schutt am Meere um Catania, sowie längs der ganzen Arena di Catania bis zum Simeto, auch weiter vom Meere entfernt an Grabenrändern und Eisenbahndämmen der Ebene Catania's; selbst noch um Bronte (2550') mehrmals beobachtet! April-Juli. 24.

403. Obione portulacoides (L.) Moq. Atriplex port. L. \*Guss. Syn. et \*Herb.!, \*Cat. Cosent. An Sümpfen und Gräben nahe dem Meere: Armisi bei Catania (Herb. Tornab.!), alla marina di Villascabrosa, Riviere Biscari (Tornab. in Herb. Guss. als a. latifolia Guss. Syn.!), Ebene von Catania (Cosent. und Tornab. in Herb. Guss. var.  $\alpha$ .!); ich fand auch  $\beta$ . intermedia Guss. Syn. an Lachenrändern der Lavaströme in grosser Menge wuchernd. September-October. 5.

404. Atriplex Halimus L. et aut. it. α. angustifolia Guss. und β. latifolia Guss. An Zäunen, Gräben und auf lehmigen Feldern der untersten Etnaregion bis 2000', besonders in der Nähe des Meeres häufig: In der Ebene von Catania, z. B. läugs des Simeto stellenweise gemein (!, Cat. Cos., Tin. in Bertol.), an der Riviere Biscari (Herb. Torn.!), bei Giarre (Herb. Guss.!), von Adernó (2000') zum Simeto hinunter stellenweise äusserst gemein, aber kleinbuschig! Aug., Oct. b.

405. Atriplex Tornabeni Tin. Guss. \*Syn. et \*Herb.!, Tod. exsicc.!, Ces. Comp., laciniata Bert., non L. In den Dünen Catania's vom Pulverthurme bis zum Meere hinaus, sowie an Gräben daselbst, äusserst gemein und kleine Rasen bildend; schon von Tineo und Cosentini (Bertol., Guss. Herb.!) bei Catania gesammelt. Juli—

September. O.

406. Atriplex rosea L.  $\alpha$ , macrocarpa (= rosea Guss. Syn. et Herb.!, Graeci Tin. Cat.),  $\beta$ . microcarpa (= polysperma Ten. Guss. Syn. et Herb.!). An wüsten Orten nahe dem Meere: Bei Randazzo (Guss. Syn. var.  $\alpha$ .). Juli—September.  $\odot$ .  $\beta$ . wurde noch nicht gefunden.

407. Atriplex hastata L.  $\alpha$ . genuina God.,  $\beta$ . triangularis (W. Guss. Syn. et \*Herb. als Art),  $\gamma$ . platysepala (Guss. Syn. et \*Herb.!, Ces. Comp. als Art),  $\delta$ . microsperma (W. K. Guss. Syn. et Herb. als Art),  $\varepsilon$ . oppositifolia (DC.) = prostrata Bab. Guss. Syn. et Herb.! —  $\beta$ . findet sich an krautigen, sumpfigen, überschwemmten Meerufern: Catania (Cos.!, Guss. Syn. et Herb.!), um Catania bei Villascabrosa, Maria di Gesú, Riviere Biscari (Herb. Tornab. et Guss.!), in der Ebene von Catania gegen das Meer und an Eisenbahndämmen von Bicocca hinaus!. —  $\gamma$ . wächst an bebauten, krautigen Stellen: Bei Catania (Tornab. in Guss. Syn. Add. et Herb.!), am Simeto!;  $\varepsilon$ . wurde an krautigen, salzigen Meerufern bei Catania von Guss., von mir an vulkanischen Meerfelsen ebenda gesammelt;  $\alpha$ . wurde in Sicilien und  $\delta$ . im Gebiete noch nicht beobachtet. August—October.  $\odot$ .

408. Atriplex patula L.  $\alpha$ . genuina G. G. (= angustifolia Sm. Guss. Syn. et Herb.!);  $\beta$ . macrodira (Guss. Syn. et \*Herb.!) Ces. Comp.; Wuchs üppiger, Rücken der Bracteen mit lanzettlichen, fast blattförmigen Warzen besetzt, sonst =  $\alpha$ .;  $\gamma$ . microcarpa Koch Syn. (= erecta Huds. Guss. Syn. et Herb.!);  $\alpha$ . ist an cultivirten und krautigen Orten der untersten Etnaregion, besonders um Catania, häufig (!, Herb. Tornab.);  $\beta$ . wurde an ähnlichen Localitäten in der Ebene Catania's von Gussone (Herb.!) gesammelt;  $\gamma$ . ist für das

Gebiet noch ausständig. August-October. O.

409. Camphorosma monspeliaca L. An Meerufern und auf Hügeln nahe dem Meere: Zwischen Catania und Agosta al fondaco dell' Agnone (Guss. Syn. et Herb.!); es liegt von da sowohl die var.  $\beta$ . canescens Moq., als auch var.  $\delta$ . sicula Jan (= vigintimilleis Tin. Guss. Syn.) mit zarten Aesten und feineren, längeren Blättern auf. Juli—October.  $\delta$ .

Anhang. 410. Theligonum Cymocrambe L. An Mauern und Felsen der untersten bis in die mittlere Region des Etna (— 3000') sehr häufig: Bei Zaffarana, im Vallone di Ulli (Tornab.!), auf den

Montirossi bei Nicolosi (Rever!), um Catania, Misterbianco!. Febr.— April. O.

#### XXXIV. Fam. Amaranthaceae R. Br.

411. Amuranthus sylvestris Desf. Guss. Syn. et \*Herb.! An Wegrändern, auf Feldern und in Gärten, besonders Weingärten, vom Meere bis 2100' häufig: In der Ebene von Catania gemein!, bei Ca-

valeri, Nicolosi etc. (Herb. Tornab. et Guss.!). Juli-Oct. O.

411 a) Am. patulus Bert. Guss. \*Syn. et \*Herb.!, Gren. Godr., chlorostachy's Ces., W. Lg., Moq., vix W. viridis, \*Cat. Cos., non L. An Wegrändern, behauten und wüsten Stellen, vom Meere bis 3500' nicht selten: In der Ebene Catania's (Cat. Cosent.), um Catania und Cavaleri (Herb. Tornab. und Tornabene in Herb. Guss.!), bei Milo (Guss. Syn.), sogar noch in der Waldregion ob Nicolosi (3-3500') auf Lavasand! Juli-Sept. O.

† 412. Am. adscendens Lois. Guss. Syn. et Herb.!, Euvolus viridis  $\beta$ . adscendens Moq. Liegt im Herb. Guss. von Lentini auf und findet sich daher höchst wahrscheinlich auch in der Ebene

Catania's.

- 413. Am. deflexus L. prostratus Balb. Guss. Syn. et Herb.!, glaucus Biv. Tod. exsicc.! Euxolus deflexus Raf. Moq. An wüsten Plätzen, besonders Wegrändern, Mauern und Eisenbahndämmen vom Meere bis 3500' sehr gemein: Um Catania überall (!, Herb. Torn.!), am Wege nach Nicolosi, besonders um Gravina, sowie um Nicolosi und hoch hinauf bis gegen die Casa del bosco, um Mascali, von Adernó nach Bronte, um Bronte und Maletto sehr häufig! Mai— October. O.
- 414. Achyranthes argentea Lam. Guss. \*Syn. et \*Herb.!, aspera α. sicula L. \*Presl Fl. sic., aspera L. \*Raf. I, \*Cat. Cosent., sicula Rth. An Zäunen und buschigen Hügeln der untersten Etnaregion: Bei Catania überall (Herb. Torn.!), in der Ebene von Catania (Cat. Cosent. et Herb. Guss.!), auf Lavagründen an der Strasse nach Acicastello (!, Reyer!), in der untersten Etnaregion (Raf., Heldr. Cat.). März-Mai. •.

### XXXV. Fam. Polygoneae Juss.

415. Rumex crispus L. et omnes Aut. An den Ufern des Simeto nahe dem Meere und an Feldrändern neben dem Simeto unterhalb Bronte nicht selten; er scheint also längs des ganzen Fluss-laufes vom Meere bis 2000' aufzusteigen. Neu für das Gebiet.

NB. Guss. Syn. kennt ihn nicht aus Sicilien, erst in Add. führt er ihn als von Tineo bei Palermo gefunden an; dafür führt er elongatus Guss. auf, welcher durch ganzrandige, mehr eiförmige Perigonzipfel mit einer einzigen Schwiele sich von crispus unterscheidet, nach Bert, und Ces. Comp. aber doch nur eine Var. desselben ist; die Pflanze Catania's und Bronte's hingegen ist der echte crispus mit lanzettlichen Blättern, an der Basis gezähnelten, rundlichen. fast herzförmigen, durchwegs schwielentragenden inneren Perigonzipfeln,

ganz übereinstimmend mit deutschen Exemplaren.

416. R. Patientia L. et omnes Aut. An Gräben und feuchten, tiefgründigen Stellen der untersten Etnaregion bis 2500': Bei Bronte (Guss. Syn. et Herb.!), um Motta Santa Anastasia sehr häufig!, in der Waldregion (Raf. Fl.)? April—Juni. 24.

417. R. conglomeratus Murr. An Zäunen, feuchten Abhängen, Lachen- und Wegrändern, auf lehmigen Feldern (0—3000'): In der Ebene von Catania häufig (!, Cosent. in Herb. Guss.!), bei Mascalucia!, Acicastello, Zaffarana, Milo, Nicolosi (Herb. Tornab.!). Juni,

Juli. ( und 24.

418. R. pulcher L. An wüsten Stellen, Weg-, Feldrändern, steinigen und grasigen Abhängen (0—3000') äusserst gemein, besonders in der Ebene Catania's, um Catania selbst und hoch hinauf bis über Bronte und Nicolosi, auch noch um San Nicolà dell' arena

und in Kastanienwäldern dahinter! Mai, Juni. .

419. R. bucephalophorus L. \*Raf. I. Auf vulkanischen Schuttund Aschenflächen, an Weg- und Feldrändern, Eisenbahndämmen,
Meerdünen und in Weingärten (0-6000') äusserst gemein, z. B. bei
Catania und im Piano di Catania überall (!, Tornab.!, Reyer!),
bei Acicastello und Misterbianco (! Reyer!), Licatia und Zaffarana
(Tornab.!), Nicolosi und in der Lavaebene dahinter massenhaft,
ebenso bis zum Ende der Waldregion dahinter, um Bronte und im
Valle Calanna gemein! Febr.—Juni. ①.

(Fortsetzung folgt.)

## Literaturberichte.

Physiologische Chemie der Pflanzen. Zugleich Lehrbuch der organischen Chemie und Agriculturchemie. Von Dr. Ernst Ebermayer, o. ö. Professor an der Universität München. I. Bd. Die Bestandtheile der Pflanzen. Berlin, Verlag von Julius Springer, 4882. 865 S. 8°.

Ein Handbuch der physiologischen Chemie der Pflanzen ist ein dringendes Bedürfniss. Rochleder's so werthvolle diessbezügliche Schriften sind veraltet. Husemann's bekanntes Werk ist eigentlich nur für den Chemiker und Pharmakologen berechnet, ist überhaupt nur Phytochemie, und auch Dragendorff's jüngsthin erschienenes vortreffliches Werk, betitelt: Die Analyse von Pflanzen und Pflanzentheilen (Göttingen 1882) berührt nicht die physiologische Seite des Gegenstandes. Prof. Ebermayer hat nun eine physiologische Chemie der Pflanzen in grossem Style angelegt, und der erste Band, den wir hiermit anzeigen, beweist, welche ausgezeichnete und verlässliche Arbeit wir zu erwarten haben und zum Theile schen vorliegt. Die betreffenden rein chemischen Partien des Gegenstandes sind glücklich ausgewählt und dem heutigen Standpunkte der theoretischen Chemie völlig entsprechend abgehandelt. Die einschlägige

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant</u> Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 032

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: Flora des Etna. 55-58